



★ NUR DER HSV

34. Sitzung des „Ständigen Arbeitskreises Fandialog im HSV“ am Donnerstag, 18.05.2017

Anwesend: Olaf Kuzel, Paul-Gerhard Gerle, Jens Kuzel, Timm Merten, Katrin Wiesner, André Fischer (HSV-Fanprojekt), Thomas Bittner, Henrik Köncke, Michael Richter, Torsten Link, Olaf Fink, Claudia Dreissigacker, Niko Klebert, Frank Wettstein (HSV-Vorstand), Joachim Ranau (HSV-Fanbetreuung).

Entschuldigt: Jannik Paeth, Mathias Helbing, Martin Oetjens

Protokoll: Cornelius Göbel (HSV Fanbetreuung)

Top 1: Begrüßung, Moderation und Einleitung

- Frank Wettstein begrüßt die anwesenden TeilnehmerInnen zur 34. Sitzung des SAF. Zudem wird von Herrn Wettstein berichtet, dass es zur neuen Saison keine Erhöhung der Ticketpreise geben wird und auch der Mitgliederrabatt um ein weiteres Jahr beibehalten werden soll.
- Das Protokoll der letzten Sitzung vom 06.04.2017 wird einstimmig verabschiedet.
- Die Moderation der Sitzung übernimmt Joachim Ranau.

Top 2: Pyrotechnik und der Umgang damit (SAF-Gastwunsch: Kurt Krägel – angefragt) u.a. mit folgenden Fragen:

- Reaktionen Verein/Fanszene?
- Sicherheit/Kontrollen?
- Unterschiede Heim- und Auswärtsspiele?
- Folgen, Sanktionen, Ausblick?

Kurt Krägel muss die Teilnahme am SAF aufgrund einer kurzfristig anberaumten Veranstaltung zur EM-Bewerbung in Dortmund absagen.

Henrik Köncke trägt eine Stellungnahme von Nordtribüne e.V. vor, der sich auch die Ultragruppen Poptown und Castaways anschließen.

- Die Gruppen Poptown und Castaways sowie Nordtribüne e.V. werden bis auf weiteres an keiner SAF-Sitzung mehr teilnehmen.
- Es wurden in der Vergangenheit Stadionverbote ausgesprochen, die von den Gruppen als willkürlich empfunden werden.
- Das Anmelde- und Umsetzungsverfahren für Choreos ist unangemessen und im Genehmigungsverfahren zu langsam. Zum Teil wurden große Choreoanfragen erst ein paar Tage vor dem Spiel genehmigt.

- Es gibt keine Wertschätzung vom Verein für den Support der letzten Jahre, trotz der schwierigen sportlichen Situation. Auch gab es nie einen Stimmungsboykott oder ähnliches.
- Unverständnis über den Abbruch des Dialogs zwischen Verein und den Gruppen.

Henrik Köncke und Niko Klebert verlassen die SAF-Sitzung.

Einschätzung von Vereinsseite zu dem Thema:

- Insbesondere auf Grund der sicherheitsrelevanten Fragestellungen, aber auch auf Grund der verbandsseitigen Sanktionierung von Pyroaktionen ist der HSV in der Pflicht, sämtliche Maßnahmen zur Vermeidung solcher Aktionen zu unternehmen. In der Vergangenheit kam es immer wieder zu Pyroaktionen bei Auswärtsspielen, zu denen sich der Verein lediglich im Dialog, aber nicht öffentlich geäußert hat. Auch nach der Pyroaktion beim Heimspiel gegen Hertha BSC wurde der verantwortlichen Gruppe der Dialog angeboten und von einer öffentlichen Stellungnahme abgesehen.
- Nach dem massiven Einsatz von Rauchtöpfen beim Heimspiel gegen Darmstadt gab es eine massive Beschwerdewelle seitens vieler HSV-Fans, drei Personen mussten wegen eines Knalltraumas in ärztliche Behandlung. Der HSV war gezwungen, weitergehende Maßnahmen zu ergreifen. Hierzu wurde eine Stellungnahme veröffentlicht, ein optisches Materialverbot für die Ultragruppen ausgesprochen und der anvisierte Dialog vorübergehend eingestellt.
- Der Dialog soll unter Berücksichtigung der Sicherheitsrichtlinien wieder aufgenommen werden.
- Insgesamt bleibt es eine große Herausforderung eine passgenaue Sanktionierung für Pyrovergehen zu finden. Dabei bietet sich der Supporters Club im Konflikt als Vermittler an.

Einschätzung vom Fanprojekt:

- Insgesamt gibt es zwischen Ultras und Vereinen grundsätzlich ein gewisses Spannungsverhältnis, welches sich offensichtlich nie gänzlich unterdrücken lässt.
- Das Fanprojekt beobachtet in den letzten Jahren ein sukzessiv schlechter werdendes Verhältnis zwischen den Ultras und dem Stadionmanagement. Besonders die Vergabe von Stadionverboten sind für die Gruppen zum Teil nur bedingt nachvollziehbar.
- Das Fanprojekt schlägt perspektivisch vor, die Stadionverbotskommission zu evaluieren und gegebenenfalls nach zu justieren.

Top 3: Ideen zu Bannern/Zaunfahnen im Stadion

- Es besteht der Wunsch innerhalb des SAF, die Zahl an möglichen Bannerplätzen zur neuen Saison zu erhöhen. Michael Richter hat dazu ein Arbeitspapier entwickelt (siehe Anhang) und stellt dieses vor. In der Sommerpause wird dazu in einer Kleingruppe (Kathrin Wiesner, Michael Richter, Paul-Gerhard Gerle) weitergearbeitet.

Top 4: Sportliche Situation vor dem letzten Heimspiel:

- Die Fanszene hat verschiedene Aktionen zum letzten Heimspiel geplant. Unter anderem wird ein Spalier bei der Einfahrt des Mannschaftsbusses stattfinden und es wurde zum Fahnentag aufgerufen.

Top 5: Aktuelles/Verschiedenes/Infoblock:

- Ideen Anmeldeverfahren Materialien: Wird vertagt.
- 130 Jahre HSV: Wird vertagt.
- Website OFC's: Alle Kontaktdaten der OFC's wurden mittlerweile auf der Homepage aktualisiert. Bei Änderungen bitte eine Info an fanbetreuung@hsv.de.
- Rückblick Schalke: Bei unserem Auswärtsspiel in Gelsenkirchen kam es innerhalb des Stadions zu verschiedenen Auseinandersetzungen zwischen Fans beider Vereine und der Polizei. Besonders durch den massiven Einsatz von Pfefferspray wurden einige HSV-Fans verletzt. Die Verantwortlichen vom Schalke 04 haben bereits mitgeteilt, die Vorkommnisse gemeinsam mit der Polizei aufzuarbeiten.
- Themenspeicher für die nächste Saison:
 - In der laufenden Saison war der Stehplatzbereich bei fast allen Spielen überfüllt, so dass viele Fans zum Teil keinen Zutritt mehr hatten und in andere Blöcke ausweichen mussten. Joachim Ranau bittet die SAF-Mitglieder sich mögliche Lösungsansätze bis zur nächste Sitzung zu überlegen.
 - In der laufen Saison gab es eine starke Zunahme an Schwenkfahnen im Stehplatzbereich und entsprechende Beschwerden über Sichtbehinderungen. Auch hier bittet Joachim Ranau über mögliche Lösungsansätze nachzudenken.

Die nächsten Sitzungen finden am 17.08., 12.10. und am 14.12 statt.